



Alle Zeichen stehen auf Grün – Lehrling gesucht

Berufsbildung in der Land- und Hauswirtschaft

Lust auf ...

... Rogg 'n' Rollen?



Inhalt

1 Berufe der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	5
1.1 Landwirt/in.....	8
1.2 Fachkraft Agrarservice.....	10
1.3. Tierwirt/in	14
1.4 Gärtner/in	18
1.5 Pferdewirt/in	22
1.6 Milchtechnologin / Milchtechnologe	26
1.7 Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	28
1.8 Forstwirt/in	32
1.9 Winzer/in	36
1.10 Fischwirt/in	38
1.11 Hauswirtschaftler/in	42
1.12 Revierjäger/in	44
1.13 Ausbildungsregelungen für Menschen mit Behinderungen.....	46
2 Allgemeines zur Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft	48
2.1 Duales System	48
2.2 Berufsausbildungsvertrag	48
2.3 Ausbildungsbetrieb	49
2.4 Berufsschule.....	50
2.5 Überbetriebliche Ausbildung	50
3 Welche Möglichkeiten gibt es nach Abschluss der Berufsausbildung?	51
3.1 Bildungswege	51
3.2 Fachschulausbildung.....	52
3.3 Meisterprüfung	54
Anhang: Wichtige Adressen und Ansprechpartner	56

Grußwort



Liebe Jugendliche, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Grüne Berufe“ sind voller Leben. Unter diesem Motto möchte ich Ihr Interesse für eine Berufsausbildung im Agrarbereich wecken. Die Ausbildungsberufe in der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Forstwirtschaft, der Milchwirtschaft und der Hauswirtschaft bieten ein großes Angebot an interessanten und vielseitigen Tätigkeiten.

Mit den „Grünen Berufen“ erschließt sich eine Welt, in der Verantwortung für Tiere und Pflanzen, Natur und Umwelt übernommen werden muss. Nur dadurch kann die Versorgung der Menschen mit gesunden Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energie sichergestellt werden. Fähigkeiten im Umgang mit modernster Landtechnik, selbstständiges Arbeiten in der Natur, unter freiem Himmel sowie handwerkliches Geschick, körperliche und geistige Fitness sind verbunden mit einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit für diesen Berufszweig. Die Arbeitsorte sind so vielgestaltig wie die Arbeitsaufgaben. Ob auf dem Feld, im Stall, in einer Gärtnerei, im Wald, im Labor oder in einer Molkerei – überall werden gut qualifizierte Fachkräfte benötigt, die mit Engagement die sächsische Agrarwirtschaft unterstützen und stärken.

Informieren Sie sich mit dieser Broschüre über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im sächsischen Agrarbereich. Bei weiteren Fragen, z. B. zur Suche eines Ausbildungsplatzes, stehen Ihnen die Bildungsberater/innen in den Landratsämtern sowie alle anderen genannten Ansprechpartner gern mit Rat und Tat zur Seite.

Ich wünsche Ihnen für die Wahl Ihres Ausbildungsberufes eine sichere Hand und für Ihren weiteren beruflichen Werdegang alles Gute und viel Erfolg.

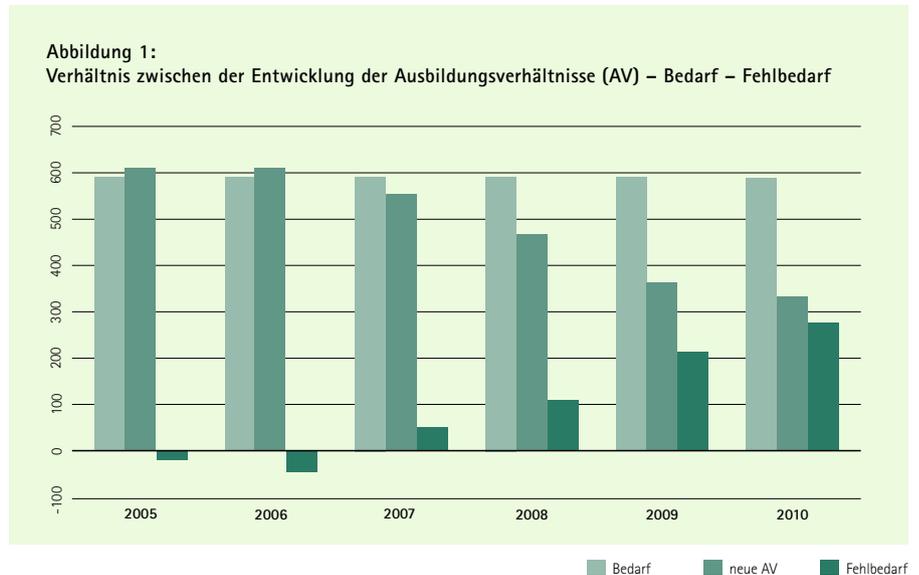
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Kupfer'.

Frank Kupfer
Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft

1 Berufe der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Die Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft ist im Freistaat Sachsen in zwölf Ausbildungsberufen möglich. Darüber hinaus existieren drei spezifische Ausbildungsregelungen für behinderte Menschen. Alle hier vorgestellten Berufe haben einen Bezug zu Mensch, Natur, Technik und Wirtschaft. Die Landwirtschaft ist Garant für gesunde, qualitativ hochwertige Lebensmittel und stellt für Handwerk und Industrie pflanzliche und tierische Rohstoffe bereit. Landwirtschaftliche Betriebe sind aktive Naturschützer und Landschaftspfleger. Immer mehr Betriebe erschließen neue Bereiche wie die Erzeugung regenerativer Energien oder nachwachsender Rohstoffe. Die Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse in den Berufen Landwirt, Fachkraft Agrarservice, Tierwirt und Gärtner (Produktionsgartenbau) und der Vergleich zum erforderlichen Bedarf an Fachkräften werden in der nebenstehenden Abbildung veranschaulicht. Daran ist zu erkennen, dass der Fachkräftebedarf in der Landwirtschaft auf Grund der demografischen Entwicklung zunimmt.

Auf den nächsten Seiten stellen wir die einzelnen Ausbildungsberufe näher vor. Weitere Informationen gibt es unter www.smul.sachsen.de/bildung







Lust auf ...

... dicke Schlitten?

1.1 Landwirt/in

„Ich arbeite gerne im Freien, mit viel Bewegung an der frischen Luft. Selbstständiges Arbeiten und die Verantwortung für Tiere und Technik sind eine Herausforderung für mich. Ich freue mich über das Wachsen der Tiere im Stall und der Pflanzen auf dem Feld. Die Vielseitigkeit und das Arbeiten in der Natur faszinieren mich. Ich würde den Beruf auf jeden Fall wieder erlernen. Meine Entscheidung war richtig.“

Eric, Auszubildender im Beruf „Landwirt“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Pflanzenproduktion: Bodenbearbeitung, Bestellung, Pflege, Kulturführung, Ernte, Verwertung und Vermarktung der pflanzlichen Produkte;
- Tierproduktion: Versorgen, Halten, Nutzen von Tieren, Gewinnung und Vermarktung tierischer Produkte;
- Technik und Organisation der betrieblichen Arbeit, Produktion und Vermarktung;
- Betriebliche Zusammenhänge und betriebliche Ergebnisse.

Besonderheiten:

Die Ausbildung zum/zur Landwirt/in muss mindestens in zwei Betriebszweigen der Pflanzenproduktion (z. B. Getreidebau und Ackerfutterbau) und in zwei Betriebszweigen der Tierproduktion (z. B. Milchviehhaltung und Rinderaufzucht oder Rindermast) erfolgen.

Ausbildungsbetriebe:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landwirtschaftsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.



Berufsschulen:

www.schuldatenbank.sachsen.de

Überbetriebliche Ausbildung:

- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
- Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz
- 15 Wochenlehrgänge werden zur Auswahl angeboten. Empfohlen wird die Teilnahme an zwei bis drei Wochenlehrgängen pro Ausbildungsjahr.

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 460 bis 540 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Kordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)

1.2 Fachkraft Agrarservice

„Ich bin technisch sehr interessiert und wollte die Nähe zu den Kunden. Die Verbindung von Landtechnik und Natur war mein Ziel. Ganz besonders begeistern mich die Arbeit auf den Feldern und die rasante Entwicklung der Traktoren. Mein fahrender Arbeitsplatz kostet 400.000 Euro. Da kann nicht jeder mithalten.“

Virginia, Auszubildende im Beruf „Fachkraft Agrarservice“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Pflanzenproduktion: Bodenbearbeitung, Bestellen und Pflegen von Kulturen, Ernten, Lagern und Konservieren pflanzlicher Produkte;
- Bedienen und Führen landwirtschaftlicher Maschinen sowie Pflegen, Warten und Instandhaltung der Agrartechnik;
- Kommunikation und Information;
- Dienstleistung und Kundenorientierung;
- Betriebliche Abläufe und Organisation, wirtschaftliche Zusammenhänge und qualitätssichernde Maßnahmen.

Besonderheiten:

Für die spätere berufliche Tätigkeit ist die Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice an mindestens drei verschiedenen Kulturen wie z. B. Halmfrucht, Hackfrucht, Grünland, Futterpflanzen oder Ölfucht notwendig.

Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.



Berufsschule:

Landesfachklasse am Berufsschulzentrum
in Wurzen

Überbetriebliche Ausbildung:

- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
- Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz
- 12 Wochenlehrgänge werden zur Auswahl angeboten. Empfohlen wird die Teilnahme an zwei bis drei Wochenlehrgängen pro Ausbildungsjahr.

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 460 bis 540 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Kordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)





Lust auf ...

... dicke Freunde?

1.3 Tierwirt/in

„Schon seit meiner Kindheit möchte ich mit Tieren und in der Landwirtschaft arbeiten. Der Landwirtschaftsbetrieb des Nachbarn hat meinen Wunsch geprägt. Ich mag Tiere und freue mich, wenn sie gesund und zufrieden sind. Ihre richtige Versorgung ist eine große Verantwortung. Ich würde jederzeit diesen Beruf wieder erlernen. Meine guten Lernergebnisse konnte ich im Bundesberufswettbewerb präsentieren.“

Kirsten, Auszubildender im Beruf „Tierwirt“



Ausbildungsschwerpunkte:

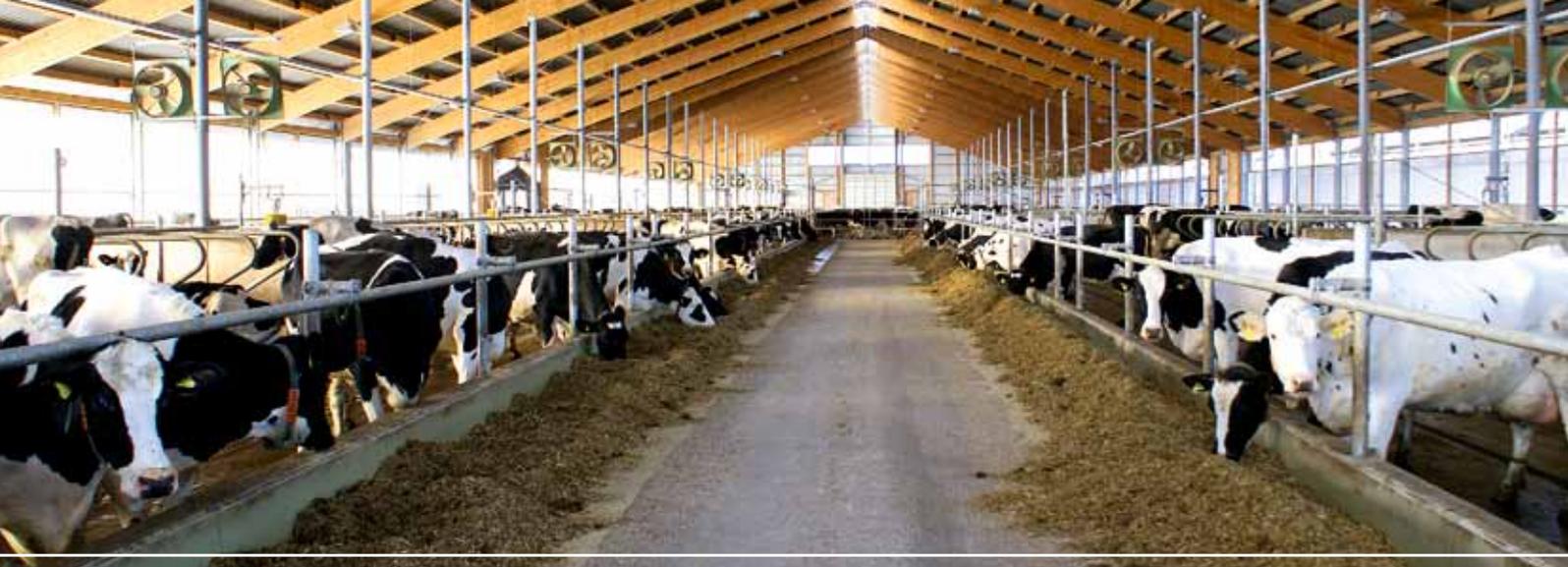
- Tierschutz, Tierzucht, Tierhaltung, Fütterung, Tiergesundheit und Tierhygiene;
- Nutzen von Tieren und Gewinnung tierischer Produkte;
- Betriebliche Organisation, wirtschaftliche Zusammenhänge;
- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen;
- Ökologische Zusammenhänge, Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz sowie Umweltschutz.

Besonderheiten:

Die Ausbildung zum/zur Tierwirt/in erfolgt in den fünf Fachrichtungen Rinderhaltung, Schweinehaltung, Geflügelhaltung, Schäferei und Imkerei. Die Mehrzahl der Ausbildungsplätze im Freistaat Sachsen wird in der Fachrichtung Rinderhaltung angeboten.

Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.



Berufsschule:

www.schuldatenbank.sachsen.de

- Fachrichtungen Schäferei und Geflügelhaltung: Länderübergreifende Fachklassen an der Berufsbildenden Schule Landkreis Saalekreis Halle Außenstelle Merbitz
- Fachrichtung Imkerei: Länderübergreifende Fachklasse an der Albrecht-Thaer-Schule in Celle

Überbetriebliche Ausbildung:

- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch
- Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz
- Zentrum für Technik und Tierhaltung Iden (Schäferei)
- Angebot: 15 Wochenlehrgänge, empfohlen werden zwei bis drei Lehrgänge pro Ausbildungsjahr.

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag.

Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 460 bis 540 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Koordination Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)





Lust auf ...

... Flower Power?

1.4 Gärtner/in

„Ich liebe Blumen und habe schon als Kind gerne zu Hause im Garten gearbeitet. Beim Bepflanzen von Blumenkästen oder Beeten kann ich meine Ideen und Vorstellungen so richtig umsetzen. Es ist schön, wenn alles blüht. Ich wollte schon immer mit Pflanzen umgehen. Außerdem arbeite ich gerne im Freien an der frischen Luft und kann mir deshalb keinen schöneren Beruf vorstellen.“

Cindy, Auszubildende im Beruf „Gärtnerin“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Kultur und Verwendung von Pflanzen;
- Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge;
- Böden, Erden und Substrate;
- Natur- und Umweltschutz, rationelle Energie- und Materialverwendung;
- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe.

Besonderheiten:

Die Ausbildung zum/zur Gärtner/in wird in sieben Fachrichtungen angeboten: Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Gemüsebau, Obstbau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau.

Im Freistaat Sachsen gibt es im Zierpflanzenbau sowie Garten- und Landschaftsbau die meisten Ausbildungsplätze.

Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.



Berufsschule:

www.schuldatenbank.sachsen.de

Überbetriebliche Ausbildung:

- Überbetriebliche Ausbildungsstätte für den Gartenbau Dresden-Pillnitz
- Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus e.V. Borthen
- Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz
- Angebot: 15 Wochenlehrgänge, empfohlen werden zwei bis drei Lehrgänge pro Ausbildungsjahr.

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 465 bis 680 EUR brutto im Monat (GaLaBau) und 340 bis 440 EUR im Monat in den Fachrichtungen des Produktionsgartenbaus.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Koordination Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)





Lust auf ...

... viele PS?

1.5 Pferdewirt/in

„Pferde sind meine Welt. Damit sie sich wohlfühlen, muss ich sie füttern, tränken und pflegen, aber auch die Ställe oder Pferdeboxen sauber halten. Schon als Kind habe ich auf einem Reiterhof mitgearbeitet und bin auf Pferden geritten. Deshalb wollte ich unbedingt den Beruf des Pferdewirts erlernen. Natürlich ist das manchmal auch eine anstrengende Arbeit, aber das gehört eben mit dazu.“

Max, Auszubildender im Beruf „Pferdewirt“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Tiergerechte Pferdehaltung und Pferdefütterung;
- Tierschutz und Tiergesundheit;
- Ausbildung und Vorbereitung von Pferden für Zucht- und Leistungsprüfungen;
- Betriebliche Abläufe und Organisation sowie betriebswirtschaftliche Zusammenhänge;
- Dienstleistungen, Kundenorientierung, Marketing;
- Pferdezucht und -aufzucht;
- Ausrüstung, Einsatz von Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen.

Besonderheiten:

Die Berufsausbildung zum/zur Pferdewirt/in gliedert sich in gemeinsame Ausbildungsinhalte und in die Ausbildung in einer der fünf Fachrichtungen Pferdehaltung und Service, Pferdezucht, Klassische Reitausbildung, Pferderennen und Spezialreitweisen.

Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.



Berufsschule:

www.schuldatenbank.sachsen.de

Überbetriebliche Ausbildung:

- Sächsisches Landgestüt Moritzburg:
zwei Lehrgänge zu je zwei Wochen in den
Fachrichtungen Pferdehaltung und Service
sowie Pferdezucht.

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 460 bis 540 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Koordination Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)



The background of the image is a close-up of several slices of oranges, showing the bright orange segments and the white pith. Two white, rectangular text boxes with a slight drop shadow are overlaid on the image. The top box contains the text 'Lust auf ...' and the bottom box contains '... Rumkäsen?'.

Lust auf ...

... Rumkäsen?

1.6 Milchtechnologin/Milchtechnologe

„Da ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, hatte ich schon immer Kontakt zur Natur. Deshalb war es für mich selbstverständlich, einen „Grünen Beruf“ zu erlernen. Für diesen Beruf habe ich mich entschieden, weil mich die Weiterverarbeitung der Milch besonders interessiert. Mir gefallen einfach der Abwechslungsreichtum und der Gedanke, für andere Menschen aus dem In- und Ausland Lebensmittel zu produzieren. Und nach der Ausbildung gibt es für mich viele Möglichkeiten einer weiteren Qualifizierung.“

Danny, Auszubildender im Beruf „Milchtechnologe“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Produktionsverfahren zur Behandlung von Lebensmitteln und Rohstoffen;
- Steuern und Regeln von Produktionsprozessen;
- Annehmen, Lagern und Abgeben von Erzeugnissen, Produkten und Materialien;
- Verpacken von Produkten;
- Vorbereiten von Arbeitsabläufen, Arbeiten im Team, Organisation;
- Qualitätssicherungssysteme;
- Hygienemaßnahmen;
- Informations- und Kommunikationstechniken.

Besonderheiten:

Der Besuch der Berufsschule und der überbetrieblichen Ausbildung sowie die Teilnahme an den beruflichen Zwischen- und Abschlussprüfungen erfolgen für die sächsischen Lehrlinge in Oranienburg.



Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, den Landratsämtern und unter www.smul.sachsen.de/bildung.

Berufsschule:

Länderübergreifende Fachklasse am Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum Oranienburg

Überbetriebliche Ausbildung:

- Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg: vier Wochen Fachlehrgänge pro Ausbildungsjahr

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 455 bis 575 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Kontrolldienst Agrarwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3530
Telefax: +49 351 8928-3599
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Kordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulo@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)

1.7 Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

„Der Beruf stellt für mich die optimale Verbindung zwischen Lebensmitteln und Technik dar. Mir gefallen die Vielfalt der Aufgaben und die Möglichkeit selbstständig und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Außerdem erlerne ich einen Beruf mit Zukunft und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten!“

Bianca, Auszubildende im Beruf „Milchwirtschaftliche Laborantin“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Naturwissenschaftliche und hygienische Arbeitsmethoden;
- Der Rohstoff Milch sowie seine Be- und Verarbeitung;
- Auswählen und Entnehmen von Proben;
- Durchführen von chemischen und physikalischen Untersuchungen von Milch und Milcherzeugnissen sowie von Lebensmittelzusatzstoffen;
- Produktkontrollen zur Qualitätssicherung;
- Durchführen von mikrobiologischen und sensorischen Prüfungen;
- Auswerten und Beurteilen von Untersuchungsergebnissen.

Besonderheiten:

Der Besuch der Berufsschule und der überbetrieblichen Ausbildung sowie die Teilnahme an den beruflichen Zwischen- und Abschlussprüfungen erfolgen für die sächsischen Lehrlinge in Oranienburg.



Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, den Landratsämtern und unter www.smul.sachsen.de/bildung.

Berufsschule:

Länderübergreifende Fachklasse am Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum Oranienburg

Überbetriebliche Ausbildung:

- Milchwirtschaftliche Lehr- und Untersuchungsanstalt Oranienburg: vier Wochen Fachlehrgänge pro Ausbildungsjahr

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 455 bis 575 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Kontrolldienst Agrarwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3530
Telefax: +49 351 8928-3599
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Kordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulo@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)





Lust auf ...

... Stammkapital?

1.8 Forstwirt/in

„Ich arbeite mit Holz und bin im Wald unterwegs. Als Forstwirt darf ich mit der Motorsäge oder dem Freischneider arbeiten, aber auch moderne Technik wie einen Forwarder oder einen Harvester fahren. Ich lerne, wie man neue Bäume pflanzt, Waldwege baut, Schutzhütten aufstellt und Biotope pflegt. Das gefällt mir.“

Torsten, Auszubildender im Beruf „Forstwirt“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Pflege und Erhaltung des Waldes;
- Natur- und Umweltschutz, Landschaftspflege;
- Waldbewirtschaftung, Erzeugung von Forstprodukten, Begründen und Verjüngen von Waldbeständen;
- Ernte und Aufbereitung von Forsterzeugnissen;
- Bedienen, Warten und Instandsetzen der Forsttechnik, Be- und Verarbeiten von Holz.

Ausbildungsbetrieb:

Die Berufsausbildung zum/zur Forstwirt/in erfolgt in den sächsischen Lehrforstbezirken Adorf, Bärenfels, Chemnitz, Dresden, Eibenstock, Leipzig, Marienberg, Neustadt und Taura sowie bei kommunalen und privaten Ausbildungsbetrieben. Eine aktuelle Übersicht ist unter www.smul.sachsen.de/bildung zu finden.

Berufsschule:

Landesfachklasse am Berufsschulzentrum Falkenstein, Außenstelle Morgenröthe-Rautenkranz



Überbetriebliche Ausbildung:

- Überbetriebliche Ausbildungsstätte
Morgenröthe-Rautenkranz (Staatsbetrieb
Sachsenforst)

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Für die Lehrlinge in den Forstbezirken gilt der Tarif öffentlicher Dienst.

Ansprechpartner zentral:

Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS)
Bonnwitzter Str. 34, 01796 Pirna OT Graupa
Telefon: +49 3501 542-195/197
Telefax: +49 3501 542-213
E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Forstbezirksleiter
(www.smul.sachsen.de/bildung)





Lust auf ...

... reife Jahrgänge?

1.9 Winzer/in

„Seit einem Besuch auf einem Weingut möchte ich Winzer werden. Mich begeistert es, wie aus Trauben Weine, Sekt oder Saft entstehen. Die Arbeitsabläufe und Gärprozesse im Weinkeller sind hochinteressant. Der Beruf des Winzers ist sicherlich kein leichter Beruf, aber durch den Einsatz moderner Technik werden insbesondere am Weinberg viele Arbeitsschritte erleichtert.“

Toni, Auszubildender im Beruf „Winzer“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Traubenerzeugung: Bearbeitung und Pflege des Bodens, Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, Pflanzen, Pflegen und Nutzen von Reben;
- Kellerwirtschaft: oenologische Verfahren, qualitätsorientierte und umweltschonende Herstellung von Wein sowie sonstigen Erzeugnissen aus Trauben und Wein;
- Vermarkten betrieblicher Erzeugnisse: Ausstatten, Verpacken, Beraten und Verkaufen.

Besonderheiten:

Der Besuch der Berufsschule sowie die Teilnahme an den schriftlichen Teilen der beruflichen Zwischen- und Abschlussprüfungen erfolgen für die sächsischen Lehrlinge an der Christiane-Herzog-Schule in Heilbronn (Baden-Württemberg).

Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe (in der Regel sind das die Weinbaubetriebe in der Elbregion) und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern und beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie unter www.smul.sachsen.de/bildung.



Berufsschule:

Länderübergreifende Fachklasse an der Christiane-Herzog-Schule Heilbronn

Überbetriebliche Ausbildung:

- Überbetriebliche Ausbildungsstätte für Gartenbau Dresden-Pillnitz: Reparaturen im Unternehmen, Geräte der Außenwirtschaft, Beraten und Verkaufen für den Winzer
- Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz: Traktoren
- Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, An der Steige 15, 97209 Veitshöchheim: Technik der Kellerwirtschaft

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 460 bis 540 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Koordination Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)

1.10 Fischwirt/in

„Ich bin am Wasser groß geworden und war schon immer fischverrückt. Von Klein auf habe ich geangelt und viel Zeit mit meinen Aquarien verbracht. Außerdem liebe ich die Natur und die Arbeit mit ihr! Der Fischwirt hat viele Chancen auf dem Arbeitsmarkt – der Wirtschaftszweig Fischzucht boomt auch auf dem Weltmarkt!“

Robert, Auszubildender im Beruf „Fischwirt“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Fischhaltung, Fischzucht und fischereiliche Nutzung frei lebender Fischbestände unter Beachtung der natürlichen Voraussetzungen der Fischerei, des Gewässerschutzes sowie der anatomischen und physiologischen Besonderheiten der fischereilich genutzten Tiere;
- Gewässerbewirtschaftung und Hegemaßnahmen;
- Verarbeitung und Vermarktung der Betriebserzeugnisse;
- Bedienung, Instandsetzung und Pflege von Fischereieinrichtungen;
- Bedienung, Pflege und Wartung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten.

Besonderheiten:

Die Ausbildung zum/zur Fischwirt/in erfolgt in den zwei Betriebszweigen Fischhaltung und Fischzucht oder Seen- und Flussfischerei.

Ausbildungsbetrieb:

Die anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos sind bei den Bildungsberatern/innen in den Landratsämtern, im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Referat Fischerei und Referat Berufsbildung) sowie unter www.smul.sachsen.de/bildung erhältlich.



Berufsschule:

Länderübergreifende Fachklasse am Beruflichen Schulzentrum für Ernährung Bautzen, Außenstelle Königswartha

Überbetriebliche Ausbildung:

- Überbetriebliche Ausbildungsstätte für Fischerei des LfULG in Königswartha: vier Wochenlehrgänge mit den Schwerpunkten Reproduktion der Bestände, Bearbeitung und Vermarktung sowie Netzarbeit
- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch: zwei Wochenlehrgänge mit den Schwerpunkten Reparaturen und Grundkurs Schweißen

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 460 bis 540 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,
Referat Fischerei,
Gutsstr. 1, 02699 Königswartha
Telefon: +49 35931 296-45
Telefax: +49 35931 298-11
E-Mail: abt9.lfulg@smul.sachsen.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Kordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern
(www.smul.sachsen.de/bildung)





Lust auf ...

... coole Anmache?

1.11 Hauswirtschaftler/in

„Ich bin gern für andere da. Viele Menschen brauchen aus den unterschiedlichsten Gründen Unterstützung bei den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Als Hauswirtschaftlerin kann ich in vielen Situationen helfen und den Alltag ein bisschen erleichtern.“

Silvia, Auszubildende im Beruf „Hauswirtschaftlerin“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Hauswirtschaftliche Versorgungsleistungen:
 - Speisenzubereitung und Service;
 - Reinigung und Pflege von Räumen;
 - Gestaltung von Räumen und des Wohnumfeldes;
 - Reinigung und Pflege von Textilien;
 - Vorratshaltung und Warenwirtschaft,
- Hauswirtschaftliche Betreuungsleistungen:
 - Personenorientierte Gesprächsführung;
 - Motivation und Beschäftigung der zu betreuenden Personen;
 - Hilfeleistung bei Alltagsverrichtungen,
- Fachaufgaben im Einsatzgebiet:
 - Betriebsspezifische Produkt- und Dienstleistungsangebote;
 - Kundenorientierung und Marketing;
 - Kalkulation und Abrechnung von Leistungen.



Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.

Berufsschule:

www.schuldatenbank.sachsen.de

Überbetriebliche Ausbildung:

- Überbetriebliche Ausbildungsstätte für Fischerei Königswartha: Lehrgang Fischzubereitung (eine Woche);
- Überbetriebliche Ausbildungsstätte Dresden-Pillnitz (jeweils eine Woche): erstes Ausbildungsjahr „Zimmerpflanzenpflege und Gestalten mit Pflanzen und Blumen“, zweites Ausbildungsjahr „Heil- und Gewürzkräuter“, drittes Ausbildungsjahr „Wohn- und Nutzgarten“;

- Lehr- und Versuchsgut Köllitsch (jeweils eine Woche): „Fleischqualität und -verarbeitung“ sowie „Milchqualität und -verarbeitung“

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbildungsjahr und beträgt ca. 495 bis 575 EUR brutto im Monat.

Ansprechpartner zentral:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Berufsbildung, Koordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern (www.smul.sachsen.de/bildung)

1.12 Revierjäger/in

„Wald und Jagd – diese beiden Themen haben mich schon immer interessiert und fasziniert. Mit 16 Jahren habe ich die Jägerprüfung abgelegt und den Jugendjagdschein erworben und gehe seitdem regelmäßig zur Jagd. Nun möchte ich mein Hobby zum Beruf machen.“

Falk, Auszubildender im Beruf „Revierjäger“



Ausbildungsschwerpunkte:

- Jagd- und Reviermanagement, betriebliche Abläufe und Organisation;
- Wildbewirtschaftung und Wildverwertung;
- Tier- und Artenschutz, Hege;
- Jagdreviergestaltung;
- Naturschutz, ökologische Zusammenhänge und Nachhaltigkeit, Monitoring;
- Waffenkunde, Jagdwaffen und -geräte;
- Halten und Führen von Jagdhunden und anderen Jagdhilfstieren;
- Rechtsgrundlagen des Jagdwesens, Wild- und Jagdschutz;
- Öffentlichkeitsarbeit, Wild- und Naturpädagogik.

Ausbildungsbetrieb:

Die Liste der anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Infos gibt es bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und unter www.smul.sachsen.de/bildung.

**Berufsschule:**

Länderübergreifende Fachklasse an der
Berufsbildenden Schule II in Northeim.

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet
sich nach den Vorgaben im jeweils gültigen
Tarifvertrag. Sie ist gestaffelt nach Ausbil-
dungsjahr und beträgt ca. 460 bis 530 EUR
brutto im Monat.

Ansprechpartner für den Freistaat Sachsen:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie,
Referat Berufsbildung,
Koordination Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner im Bundesverband:

Bundesverband Deutscher Berufsjäger e. V.
Hindemithstr. 26, 46282 Dorsten
Telefon: +49 170 6340126
E-Mail: woelffchen64@gmx.de

1.13 Ausbildungsregelungen für Menschen mit Behinderungen

„In der Schule ist mir das Lernen nicht immer leicht gefallen. Ich arbeite gern gemeinsam mit anderen zusammen. Jetzt macht mir vor allem die Arbeit mit Tieren Spaß, aber ich bin auch gern auf dem Feld und im Garten.“

Richard, Auszubildender im Beruf „Landwirtschaftswerker“



Für Jugendliche mit einer Behinderung gibt es die Möglichkeit, eine Ausbildung zum/zur

- Landwirtschaftswerker/in
- Gartenbauerker/in
- Hauswirtschaftstechnischen Helfer/in

zu absolvieren.

Voraussetzung für die Aufnahme einer solchen Ausbildung sind entsprechende Gutachten des psychologischen Dienstes der Agenturen für Arbeit. Bei guten Ausbildungsleistungen und Prüfungsergebnissen ist ein Umstieg in die Berufsausbildung zum/zur Landwirt/in, Gärtner/in oder Hauswirtschafter/in möglich.

Ausbildungsschwerpunkte:

Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an den Berufsbildern der Berufe Landwirt/in, Gärtner/in und Hauswirtschafter/in.

Ausbildungsbetrieb:

Das Verzeichnis für die anerkannten Ausbildungsbetriebe und weiterführende Informationen sind bei den Bildungsberater/innen in den Landratsämtern, im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft



und Geologie, Referat Berufsbildung oder unter www.smul.sachsen.de/bildung erhältlich.

Berufsschule:

Der Unterricht erfolgt an berufsbildenden Förderschulen, an beruflichen Schulzentren sowie an Förderschulen in freier Trägerschaft.
www.schuldatenbank.sachsen.de

Überbetriebliche Ausbildung:

Landwirtschaftswerker/in:
Lehr- und Versuchsgut Köllitsch, Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz: ein Lehrgang pro Ausbildungsjahr (Reparaturen, Tierhaltung Rind, Landtechnik)

Gartenbauwerker/in:
Überbetriebliche Ausbildungsstätte für Gartenbau Dresden-Pillnitz, Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus e.V. Borthen: ein Lehrgang pro Ausbildungsjahr (Reparaturen, Gartenbautechnik, Zierpflanzenbautechnik)

Ausbildungsvergütung:

Die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach den Vorgaben der Agenturen für Arbeit.

Ansprechpartner zentral:

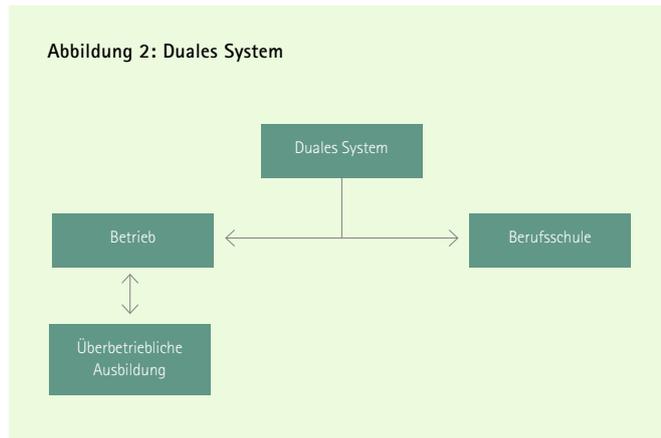
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Referat Berufsbildung, Koordinierung Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 8928-3400
Telefax: +49 351 8928-3499
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Ansprechpartner regional:

Bildungsberater/innen in den Landratsämtern (www.smul.sachsen.de/bildung)

2 Allgemeines zur Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

2.1 Duales System



In der Berufsausbildung werden Handlungskompetenzen vermittelt sowie Erfahrungen und Fähigkeiten erworben, die zur Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit erforderlich sind.

Die Berufsausbildung erfolgt in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft im sogenannten dualen System, das heißt, an den Lernorten Betrieb und Schule. Beide wirken bei der Durchführung der Berufsausbildung zusammen (Lernortkooperation). Darüber hinaus kann die betriebliche Ausbildung durch überbetriebliche Lehrgänge ergänzt werden.

2.2 Berufsausbildungsvertrag

Für den Start ins Berufsleben ist der Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einer anerkannten Ausbildungsstätte erforderlich. Bei der Suche nach einem Betrieb geben die Bildungsberater/innen in den Landkreisen gern Unterstützung. Die Adressen und weitere Informationen sind unter www.smul.sachsen.de/bildung zu finden.

Im **Ausbildungsvertrag** wird Folgendes geregelt:

- Art, sachliche und zeitliche Gliederung sowie Ziel der Berufsausbildung, insbesondere die Berufstätigkeit, für die ausgebildet werden soll;
- Rechte und Pflichten des Ausbildenden und der Auszubildenden;
- Beginn, Dauer und Ende der Berufsausbildung;
- Dauer der Probezeit;
- tägliche und wöchentliche Arbeitszeit;
- Anzahl der Urlaubstage;
- Höhe der Ausbildungsvergütung (monatliche Bruttovergütung);
- Teilnahme an den Lehrgängen zur überbetrieblichen Ausbildung.

2.3 Ausbildungsbetrieb

Die Ausbildungsbetriebe müssen für den Beruf, in dem sie Lehrlinge ausbilden wollen, anerkannte Ausbildungsstätten sein. Dafür sind materielle und personelle Rahmenbedingungen erforderlich.

Die materielle Eignung der Ausbildungsstätte ist in der Regel dann vorhanden, wenn die in der Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte in vollem Umfang vermittelt werden können. So muss z. B. der Ausbildungsbetrieb in der Berufsausbildung zum Landwirt mindestens zwei Betriebszweige in der Pflanzenproduktion und zwei Betriebszweige in der Tierproduktion nachweisen können.

Sollte das nicht möglich sein, kann mit anderen Ausbildungsbetrieben ein Ausbildungsverbund geschlossen werden. Hinzu kommt, dass auch der betriebliche Ausbilder seine fachliche Eignung über die Meisterprüfung, die fachschulische Qualifizierung zum/zur „Staatlich geprüften Techniker/in“ oder „Staatlich geprüften Betriebswirt/in“ bzw. einen Abschluss an der Fachhochschule oder Hochschule in der entsprechenden Fachrichtung, einschließlich Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung, nachweisen muss.

2.4 Berufsschule

Der berufstheoretische Unterricht erfolgt in der Regel an den beruflichen Schulzentren im Freistaat Sachsen. Die Berufsschule hat die Aufgabe, vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu erweitern.

Der Unterricht an der Berufsschule findet in der Regel in Form von Teilzeitunterricht an einzelnen Unterrichtstagen oder in zusammenhängenden Abschnitten (Blockunterricht) statt. In den Berufen, in denen nur wenige Ausbildungsverhältnisse bestehen, werden die Lehrlinge zu Landesfachklassen (z. B. Pferdewirt/in, Forstwirt/in) oder auch länderübergreifenden Fachklassen (z. B. Milchtechnologe/in, Milchwirtschaftliche/r Laborant/in, Fischwirt/in, Winzer/in, Revierjäger/in, Tierwirt/in – Schäferei, Tierwirt/in – Geflügelhaltung, Tierwirt/in – Imkerei) zusammengefasst.

Die Schulstandorte für den berufstheoretischen Unterricht in den verschiedenen Berufen der Land-, Forst- und Hauswirtschaft sind unter www.schuldatenbank.sachsen.de dargestellt.

2.5 Überbetriebliche Ausbildung

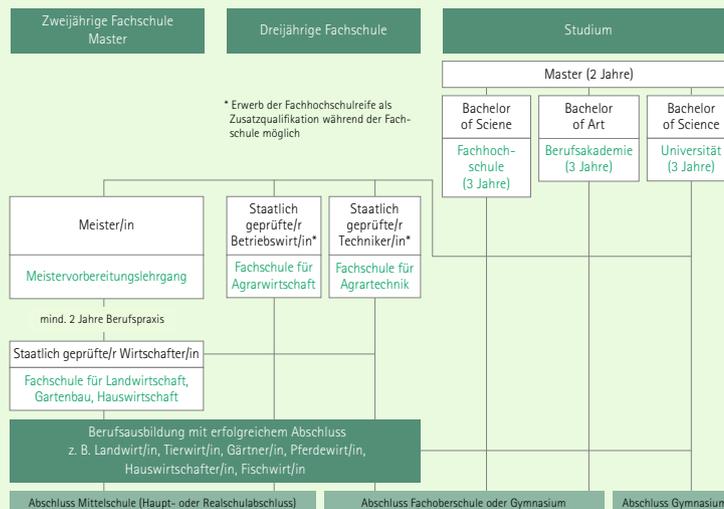
Neben der Berufsausbildung im Betrieb und in der Berufsschule ergänzen überbetriebliche Lehrgänge die Ausbildung. Diese finden nicht im Ausbildungsbetrieb, sondern an überbetrieblichen Ausbildungsstätten statt und dauern in der Regel eine Woche. Es handelt sich dabei um qualitativ hochwertige Ausbildungsbausteine, die den Übergang von der Ausbildung in die Beschäftigung verbessern. Je nach Fachrichtung und Ausbildungsjahr werden verschiedene Themenbereiche angeboten. So können praktische Fertigkeiten erlernt und geübt werden, für die eine Spezialisierung oder eine bestimmte Ausrüstung erforderlich sind. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ist für die Planung und Durchführung der Lehrgänge verantwortlich. Die Inhalte der überbetrieblichen Ausbildung sind auch Gegenstand der Abschlussprüfung. Eine Übersicht über die einzelnen Ausbildungslehrgänge ist unter www.smul.sachsen.de/bildung/44.htm zu finden.

3. Welche Möglichkeiten gibt es nach Abschluss der Berufsausbildung?

3.1. Bildungswege

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung wird eine berufliche Qualifikation erworben, die hauptsächlich auf die Tätigkeit als Arbeitnehmer in den verschiedenen landwirtschaftlichen Unternehmen zielt. Eine weitere berufliche Entwicklung erfordert jedoch zusätzliche Qualifikationen. So muss eine Führungskraft die Mitarbeiterführung, die Leitung bspw. einer Tierproduktionsanlage oder eines Betriebszweiges in der pflanzlichen Erzeugung und Vermarktung, aber auch Betriebs- und Unternehmensführung beherrschen. Für den Erwerb dieser weitergehenden Qualifikationen gibt es verschiedene Bildungswege. Zunächst kann eine landwirtschaftliche Fachschule besucht werden. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss ist die Teilnahme an der Meisterprüfung möglich. Für diejenigen, die über die Fachhochschul- oder Hochschulreife verfügen, kann auch ein Studium zum Bachelor oder Master eine sinnvolle Alternative sein.

Abbildung 3: Bildungswege



3.2. Fachschulausbildung

In der Fachschulausbildung werden berufliche Handlungskompetenzen erweitert und vertieft. Danach ist man in der Lage, Verantwortung und Führungsaufgaben zu übernehmen. Zusätzlich können ergänzende Fähigkeiten zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung erworben werden.

Grundsätzlich ist die zweijährige Fachschule von der dreijährigen Fachschule zu unterscheiden. Die Ausbildung an der zweijährigen Fachschule besteht aus dem einjährigen gelenkten Praktikum und dem einjährigen berufstheoretischen Unterricht. Die dreijährige Fachschule gliedert sich in ein einjähriges gelenktes Praktikum und den zweijährigen berufstheoretischen Unterricht. Sowohl die zwei- als auch die dreijährige Fachschule bieten verschiedene Fachrichtungen und Schwerpunkte an:

Zweijährige landwirtschaftliche Fachschule mit den Fachrichtungen:

1. Landwirtschaft,
2. Hauswirtschaft,
3. Gartenbau.

Die Fachrichtung Gartenbau umfasst die Schwerpunkte:

1. Gartenbauliche Erzeugung,
2. Garten- und Landschaftsbau.

Die dreijährige landwirtschaftliche Fachschule bietet die Fachrichtungen Agrartechnik und Agrarwirtschaft an:

Fachrichtung Agrartechnik mit den Schwerpunkten:

1. Gartenbau,
2. Garten- und Landschaftsbau,
3. Landbau,
4. Umwelt und Landschaft.

Fachrichtung Agrarwirtschaft mit den Schwerpunkten:

1. Unternehmensführung in der Landwirtschaft und
2. Unternehmensführung im Großhaushalt.

Eine Übersicht über die landwirtschaftlichen Fachschulen im Freistaat Sachsen gibt Abbildung 4. Der erfolgreiche Abschluss an der Fachschule führt zum Erwerb einer spezifischen Berufsbezeichnung. Die Zuordnung der Berufsbezeichnung zu den verschiedenen landwirtschaftlichen Fachschulen ist in Abbildung 5 dargestellt.

Voraussetzungen für die Aufnahme an der Fachschule sind die abgeschlossene Ausbildung in dem entsprechenden Beruf und der erfolgreiche Abschluss der Berufsschule. Die weiterhin dafür erforderliche einjährige Berufspraxis kann mit Hilfe eines gelenkten Praktikums in einem für den jeweiligen Beruf anerkannten Ausbildungsbetrieb auf der Grundlage eines Praktikumsvertrages absolviert werden.

Der Nachweis einer mindestens einjährigen Berufspraxis kann die Dauer der fachschulischen Fortbildung (auf Antrag) um ein Jahr reduzieren.

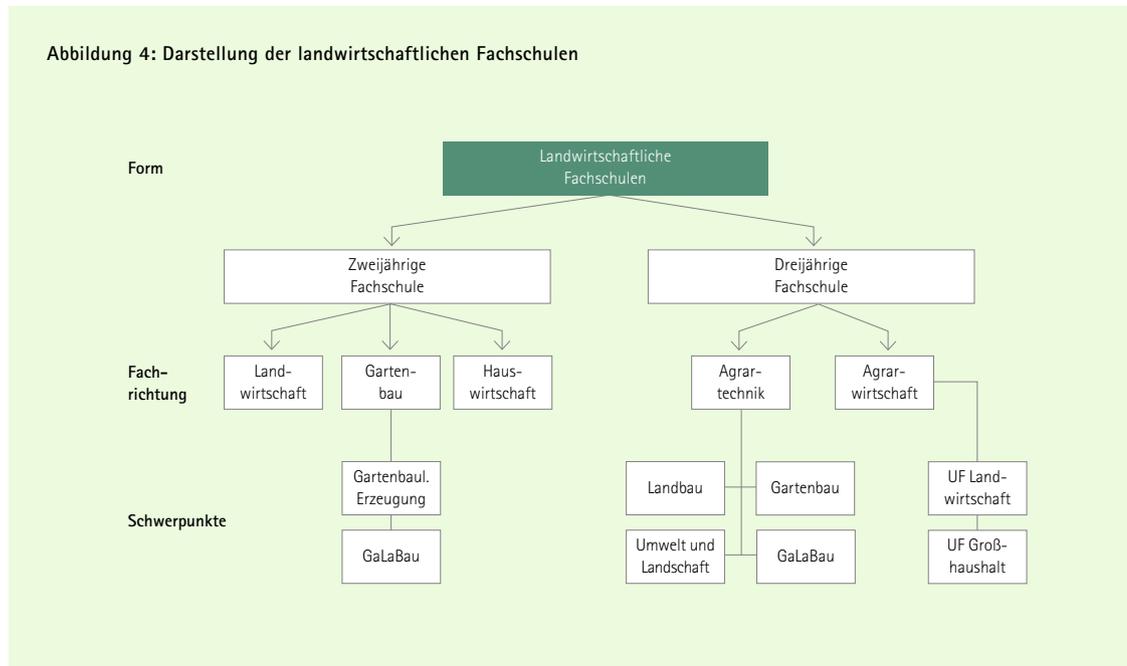
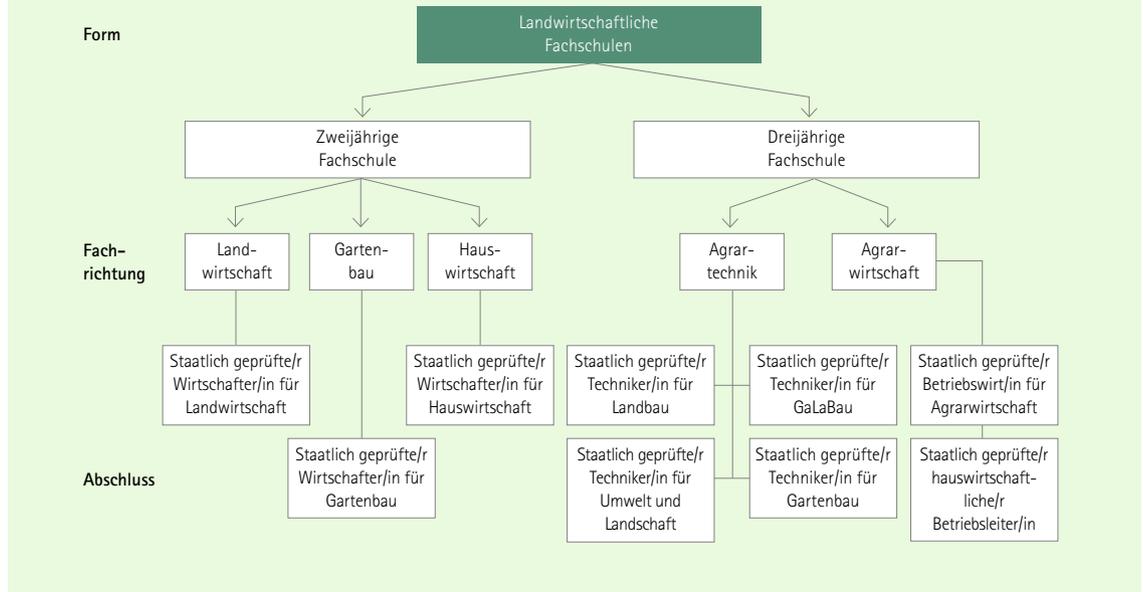


Abbildung 5: Darstellung der Abschlüsse an den landwirtschaftlichen Fachschulen



3.3. Meisterprüfung

Diese berufliche Fortbildung ermöglicht es, weitere fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu erhalten, das bereits erworbene Wissen an aktuelle Entwicklungen anzupassen und sich beruflich weiterzuentwickeln.

Sie erfolgt in der Regel auf der Grundlage einer jeweiligen Fortbildungsordnung. Diese regelt bundeseinheitlich die Bezeichnung des Fortbildungsabschlusses, das Ziel, den Inhalt und die Anforderungen der Prüfung, die Zulassungsvoraussetzungen sowie die Prüfungsverfahren. Die Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfung erfolgt durch die Teilnahme an spezifischen Vorbereitungslehrgängen.

Mit der Prüfung wird der Nachweis von meisterlichem Wissen und Können als:

- Fachmann (Produktions- und Verfahrenstechnik);
- Unternehmer (Betriebs- und Unternehmensführung);
- Ausbilder (Berufsausbildung und Mitarbeiterführung) erbracht.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Meisterprüfung sind:

- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung im jeweiligen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens zweijährige Berufspraxis oder
- eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf und danach eine mindestens dreijährige Berufspraxis oder
- eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufspraxis.

Von Vorteil ist außerdem, wenn vor der Meisterprüfung die zweijährige Fachschule absolviert wurde und der Abschluss als "Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in" nachgewiesen wird.

In der Hauswirtschaft ist der Abschluss im Beruf Hauswirtschaftler/in und eine sich anschließende zweijährige Berufspraxis oder eine fünfjährige hauswirtschaftliche Berufspraxis ohne Berufsabschluss notwendig. Vorbereitungslehrgänge oder der Besuch der zweijährigen Fachschule für Hauswirtschaft am Fachschulzentrum Freiberg-Zug sind dabei von Vorteil.

Die Anträge zur Zulassung zur Meisterprüfung sind beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als zuständige Stelle einzureichen. Das Formular ist unter www.smul.sachsen.de/bildung/891.htm verfügbar.

Günstige Rahmenbedingungen:

- Bis zum 30. Lebensjahr kann bei Vorliegen der einschlägigen Voraussetzungen BAföG gezahlt werden (Antragstellung erfolgt beim zuständigen Landratsamt, Ausbildungsförderung).
- Der Zuschuss für Kranken- und Pflegeversicherung ist möglich.
- Bis zum 25. Lebensjahr kann Kindergeld beantragt werden.
- Für die Meisterfortbildung kann das sogenannte „Meister-Bafög“ gezahlt werden. Informationen dazu sind unter www.meister-bafoeg.info zusammengefasst.

Weiterführende Informationen, Adressen und Ansprechpartner sind unter www.smul.sachsen.de/bildung zu finden.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AJ	Ausbildungsjahr
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BSZ	Berufsschulzentrum
GaLaBau	Garten- und Landschaftsbau
LFULG	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SMUL	Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Wichtige Anschriften

Oberste Landesbehörde

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL)
Archivstr. 1, 01097 Dresden
Telefon: +49 351 5646814, Telefax: +49 351 5642059
E-Mail: info@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de

Zuständige Stelle für die Berufe der Landwirtschaft und Hauswirtschaft

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung 3, Referat Berufsbildung,
Koordination Landwirtschaft
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden
Telefon: +49 351 89283400
E-Mail: abt3.lfulg@smul.sachsen.de

Zuständige Stelle für die Berufe der Forstwirtschaft

Staatsbetrieb Sachsenforst

Geschäftsleitung
Bonnewitzer Str. 34, 01796 Pirna
Telefon: +49 3501 542-0, Telefax: +49 3501 542213
E-Mail: poststelle.sbs@smul.sachsen.de
www.sachsenforst.de

Adressen der Fachschulen:

Fachschulzentrum Freiberg-Zug

Hauptstr. 150, 09599 Freiberg
Telefon: +49 3731 785100
E-Mail: fachschulzentrum@landkreis-mittelsachsen.de
www.fachschulzentrum-freiberg-zug.de

Fachschulen für Gartenbau und Agrartechnik Dresden

Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden-Pillnitz
Telefon: +49 351 2612-8003, E-Mail: schule@smul.sachsen.de
www.gartenbaufachschule-pillnitz.de

Fachschule für Landwirtschaft Plauen

Europaratstr. 7, 08523 Plauen
Telefon: +49 3741 103101, E-Mail: plauen.lfulg@smul.sachsen.de

Fachschule für Landwirtschaft Zwickau

Werdauer Str. 70, 08060 Zwickau
Telefon: +49 375 5665-0, E-Mail: zwickau.lfulg@smul.sachsen.de

Fachschule für Landwirtschaft Döbeln

Klostergärten 4, 04720 Döbeln
Telefon: +49 3431 71470, E-Mail: doebeln.lfulg@smul.sachsen.de

Fachschule für Landwirtschaft Großenhain

Remonteplatz 2, 01558 Großenhain
Telefon: +49 3522 311-30
E-Mail: grossenhain.lfulg@smul.sachsen.de

Fachschule für Landwirtschaft Löbau

Georgewitzer Str. 50, 02708 Löbau
Telefon: +49 3585 45430, E-Mail: loebau.lfulg@smul.sachsen.de

Staatliche Überbetriebliche Ausbildungsstätten

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Lehr- und Versuchsgut Köllitsch

Am Park 3, 04886 Köllitsch
Telefon: +49 34222 462520, Telefax: +49 34222 462699
www.smul.sachsen.de/lvg

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Referat 93: Fischerei; Überbetriebliche Ausbildung
Gutsstr. 1, 02699 Königswartha
Telefon: +49 35931 29645, Telefax: +49 35931 29611
www.smul.sachsen.de/lfulg

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abteilung 8; Gartenbau; Überbetriebliche Ausbildung
Söbrigener Str. 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 26128600, Telefax: +49 351 26128099
www.smul.sachsen.de/lfulg

Staatsbetrieb Sächsische Gestütsverwaltung

Schlossallee 1, 01468 Moritzburg
Telefon: +49 35207 890105, Telefax: +49 35207 890102
www.saechsische-gestuetsverwaltung.de

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe
Markersbachstr. 3, 08262 Muldenhammer
Telefon: +49 37465 2888, Telefax: +49 37465 41145
www.sachsenforst.de

Weitere Überbetriebliche Ausbildungsstätten in Sachsen

Berufsbildungswerk des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus e.V.

Gompitzer Str. 24, 01157 Dresden
Telefon: +49 351 2710032, Telefax: +49 351 2710038
www.bb-w-galabau.de

Ländliche Bildungsgesellschaft Canitz mbH

Nr. 36, 04808 Wasewitz
Telefon: +49 3425 926242, Telefax: +49 3425 926242
www.lb-canitz.de

Adressen der Berater/innen nach § 76 Berufsbildungsgesetz

Beratung für die Ausbildungsberufe der Landwirtschaft und Hauswirtschaft

Landratsamt Erzgebirgskreis

Sachgebiet Naturschutz/Landwirtschaft,
Herr Dieter Schöffler
Telefon: +49 3771 277-6225, E-Mail: dieter.schoeffler@kreis-erz.de
Frau Gabriele Hoffmann
Telefon: +49 3771 277-6226, E-Mail: gabriele.hoffmann@kreis-erz.de
Besucheradresse: Wettiner Str. 64, 08280 Aue
Postanschrift: Neundorfer Str. 94/96, 08523 Plauen

Landratsamt Mittelsachsen

Fachschulzentrum Freiberg-Zug
Herr Uwe Roßberg
Telefon: +49 3731 7994578
E-Mail: Uwe.Rossberg@landkreis-mittelsachsen.de
Frau Andrea Sillke
Telefon: +49 373 7994575
E-Mail: Andrea.Sillke@landkreis-mittelsachsen.de
Besucheradresse: Hauptstr. 150, 09599 Freiberg-Zug

Landratsamt Mittelsachsen

Abteilung ÖPNV, Verkehrswirtschaft und Schulen,
Herr Reinfried Seidel
Telefon: +49 3727 9506543
E-Mail: Reinfried.Seidel@landkreis-mittelsachsen.de
Besucheradresse: Am Landratsamt 3, Haus B, 09648 Mittweida

Landratsamt Vogtlandkreis

Sachgebiet Schulverwaltung, Kultur, Sport und
landwirtschaftliche Ausbildung
Frau Katrin Knornschild
Telefon: +49 3741 392-1808, E-Mail: knornschild-katrin@vogtlandkreis.de
Frau Elke Diezel
Telefon: +49 3741 392-1809, E-Mail: diezel.elke@vogtlandkreis.de
Besucheradresse: Europaratstr. 4, 08523 Plauen

Landratsamt Zwickau

Amt für Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft,
Sachgebiet Landwirtschaft
Herr Gunter Goldhan
Telefon: +49 375 440226331
E-Mail: Gunter.Goldhan@landkreis-zwickau.de
Frau Martina Dießner
Telefon: +49 375 440226330
E-Mail: Martina.Diessner@landkreis-zwickau.de
Besucheradresse: Zum Sternplatz 7, 08412 Werdau

Landratsamt Bautzen

Kreisentwicklungsamt, Sachgebiet Landwirtschaft
Frau Wilfriede Stempel
Telefon: +49 3578 787161412, E-Mail: wilfride.stempel@lra-bautzen.de
Frau Ute Lösche
Telefon: +49 3578 787161411, E-Mail: ute.loesche@lra-bautzen.de
Besucheradresse: Macherstr. 55, 01917 Kamenz

Landratsamt Görlitz

Schul- und Sportamt
Herr Eberhard Watzlawik
Telefon: +49 3588 285386, E-Mail: eberhard.watzlawik@kreis-gr.de
Besucheradresse: Robert-Koch-Str. 1, 02906 Niesky,
Frau Carolin Zscheppank
Telefon: +49 3583 721718, E-Mail: carolin.zscheppank@kreis-gr.de
Besucheradresse: Hochwaldstr. 29, 02763 Zittau

Landratsamt Meißen

Dezernat Verwaltung/Kreisschul- und Kulturamt

Herr Axel Walther

Telefon: +49 3521 725-1311, E-Mail: Axel.Walther@kreis-meissen.de

Frau Karin Schmidt

Telefon: +49 3521 725-1308, E-Mail: Karin.Schmidt@kreis-meissen.de

Frau Grit Albertowski-Cornelius

Telefon: +49 3521 725-1312,

E-Mail: Grit.Albertowski-Cornelius@kreis-meissen.de

Besucheradresse: Brauhausstr. 21, 01662 Meißen

Postanschrift: PF 100152, 01651 Meißen

Landratsamt Sächsische Schweiz–Osterzgebirge

Kreisentwicklung, Referat Regionalentwicklung

Frau Helga Gottwald

Telefon: +49 3501 5151507

E-Mail: helga.gottwald@landratsamt-pirna.de

Besucheradresse: Schloßhof 2/4, 01796 Pirna

Postanschrift: PF 100253/54, 01782 Pirna

Landratsamt Landkreis Leipzig

Vermessungsamt, Bereich Landwirtschaft

Frau Karin Hebold

Telefon: +49 3433 777-1487, E-Mail: karin.hebold@lk-l.de

Frau Kerstin Orgis

Telefon: +49 3433 777-1488, E-Mail: kerstin.orgis@lk-l.de

Besucheradresse: Leipziger Str. 67, 04552 Borna

Postanschrift: Stauffenbergstr. 4, 04552 Borna

Landratsamt Nordsachsen

Amt für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus

Frau Anett Zander

Telefon: +49 3421 758-1084, E-Mail: Anett.Zander@lra-nordsachsen.de

Frau Silke Scholz

Telefon: +49 3421 758-1085, E-Mail: Silke.Scholz@lra-nordsachsen.de

Besucheradresse: Schlossstr. 27, 04860 Torgau

Postanschrift: 04855 Torgau

Beratung für die Ausbildungsberufe Milchtechnologe/in und Milchwirtschaftliche/r Laborant/in

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abteilung Vollzug, Agrarrecht, Förderung,

Referat Kontrolldienst Agrarwirtschaft

Frau Doris Schnitzer

Telefon: +49 351 8928-3530, E-Mail: Doris.Schnitzer@smul.sachsen.de

Besucheradresse: Hugo-Junkers-Ring 9, 01109 Dresden, Zimmer-Nr.: 317; H 10

Postanschrift: PF 800132, 01101 Dresden

Beratung für den Ausbildungsberuf Fischwirt/in:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Abteilung Tierische Erzeugung, Referat Fischerei

Frau Ines Matko

Telefon: +49 35931 296-45, E-Mail: Ines.Matko@smul.sachsen.de

Besucheradresse: Gutsstr. 1, 02697 Königswartha

Beratung für den Ausbildungsberuf Forstwirt/in:

Forstbezirk Dresden (für den Direktionsbezirk Dresden)

Herr André Salm

Telefon: +49 351 253080, E-Mail: Andre.Salm@smul.sachsen.de

Besucheradresse: Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden

Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe

(für den Direktionsbezirk Chemnitz)

Herr Andreas Henke

Telefon: +49 37465 2888, E-Mail: Andreas.Henke@smul.sachsen.de

Besucheradresse: Markersbachstr. 3, 08262 Muldenhammer

Forstbezirk Leipzig (für den Direktionsbezirk Leipzig):

Herr Andreas Schwientek

Telefon: +49 34381 43689, E-Mail: Andreas.schwientek@smul.sachsen.de

Besucheradresse: Lausicker Str. 64 c, 04680 Colditz

Ergänzende Informationen:

Publikationen

- Aid infodienst e.V. (2006): „Die Grünen 14 – Vierzehn Ausbildungsberufe im Agrarbereich“, aid: Bonn.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2006): „Ausbildung und Beruf – Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung“, BMBF: Berlin.

Links

- www.smul.sachsen.de/bildung
- www.ausbildung-plus.de
Datenbank über Zusatzqualifikationen während der Ausbildung
- www.berufenet.arbeitsagentur.de
Ausführliche Informationen zu jedem Ausbildungsberuf
- www.lv-berichtshefte.de
Bezugsadresse für (elektronische) Berichtshefte
- www.bildungsserver-agrar.de
mit Schuladressen, Stellenmarkt und Verordnungstexten
- www.dlz-agrarmagazin.de
Infos über Praktika, Berufe und Studiengänge
- www.infofarm.de
Linksammlung rund um Landwirtschaft und Ausbildung
- www.pferdewirtpruefung.de
Infos rund um den Ausbildungsberuf „Pferdewirt/-in“
- www.aid.de/lernen/azubis_landwirtschaft.php
Info-Portal des aid Infodienstes für Azubis in der Landwirtschaft
- www.beruf-gaertner.de
Info-Portal über die Berufsausbildung im Gartenbau
- www.landschaftsgaertner.com
Alle Infos über den Beruf des Landschaftsgärtners
- www.ima-agrar.de
Informationen allgemein über Landwirtschaft und genaue Infos zu allen „Grünen Berufen“
- www.agrilexikon.de
Lexikon für landwirtschaftliche Begriffe
- www.planet-beruf.de
Info-Portal mit Tipps für Berufswahl und Bewerbung sowie Infos über Berufe
- www.bachelorundmaster.de
Infoportal rund um alle Bildungsmöglichkeiten
- www.oekolandbau.de/jugendliche/future
Info-Portal über Studium und Ausbildung in der Landwirtschaft, Porträts über Frauen in der Landwirtschaft
- www.landwirt-aus-leidenschaft.de
Vorstellung des Berufes Landwirt und Information über die Ausbildung sowie einen Test, ob man zum Landwirt geeignet ist

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Postfach 10 05 10, 01076 Dresden
Bürgertelefon:
Telefon: +49 351 564-6814
Telefax: +49 351 564-2059
Ansprechpartner: Dr. Johannes Stiehler
Telefon: +49 351 564-2314
Telefax: +49 351 564-2319
E-Mail: info@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de

Redaktion:

SMUL, Referat 31, Endredaktion: Detlev Sann, SMUL

Fotos:

Titel: mediaserve, www.fotolia.de; Linda Lewitz; Monika Weiß; Stephanie Thiel | Seite 4, 9, 11, 32, 36: SMUL | Seite 6, 7: Jürgen Fälschle, www.fotolia.com; Luis Louro, www.fotolia.com | Seite 8: Uwe Roßberg, LRA Mittelsachsen | Seite 10: Uwe Roßberg, LRA Mittelsachsen | Seite 12, 13: arkna, www.fotolia.de; Melissa Schalke, www.fotolia.de; Cornelia Kalkhoff, www.fotolia.de | Seite 14: egeksen, www.istockphoto.com | Seite 15, 18, 22, 38, 39, 42: LfULG | Seite 16, 17: Rüdiger Jahnke, www.istockphoto.com; Linda Lewitz; Monika Weiß; Stephanie Thiel | Seite 19: Christina Hanck, www.istockphoto.com | Seite 20, 21: kreefax, www.fotolia.de; Kseniya Abramova; www.fotolia.de | Seite 23: Nail Çirak, www.istockphoto.com | Seite 24, 25: Fotografia Basica, www.istockphoto.com; Heimrich & Hannot GmbH | Seite 26, 27, 28, 29: Robert Kodric, Sachsenmilch Leppersdorf GmbH | Seite 30, 31: corky46, www.fotolia.de; Heimrich & Hannot GmbH | Seite 33: SBS | Seite 34, 35: laryginAndrii, www.fotolia.de; Heimrich & Hannot GmbH | Seite 37: Nadya Lukic, www.istockphoto.com | Seite 40, 41: Hannah King, www.istockphoto.com; Heimrich & Hannot GmbH | Seite 43: Liv Friis Larsen, www.istockphoto.com | Seite 44: Berggringfoto, www.fotolia.de | Seite 45: Carol Scholz | Seite 46: Gary Radler, www.istockphoto.com | Seite 47: Miroslava Arnaudova, www.istockphoto.com

Gestaltung und Satz:

Heimrich & Hannot GmbH

Druck:

SDV Direct World GmbH

Redaktionsschluss:

25. November 2011

Auflage:

2. aktualisierte Auflage August 2012

Auflagenhöhe:

5.000 Exemplare

Papier:

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:

Zentraler Broschürenversand
der Sächsischen Staatsregierung

Hammerweg 30, 01127 Dresden

Telefon: +49 351 2103671

Telefax: +49 351 2103681

E-Mail: publikationen@sachsen.de

www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.